

Tschechien: Vorratsdatenspeicherung verfassungswidrig

Verfasst von dub am 31. März 2011 - 13:22



Foto: [Dezidor](#)

Im Frühjahr 2010 hat der bürgerdemokratische Abgeordnete Marek Benda mit rund 50 weiteren ODS- und einer grünen Abgeordneten Klage beim Tschechischen Verfassungsgerichtshof eingereicht, um die Vorratsdatenspeicherung zu kippen ([unwatched](#) berichtete). Heute, ein Jahr danach, haben Benda und seine KollegInnen einen durchschlagenden Erfolg zu vermelden.

Die Klage – ausgearbeitet vom tschechischen EDRI-Mitglied [Iridicum Remedium](#) – richtete sich gegen Art und Ausmass der Speicherung, wie sie ausgehend von der EU-Richtlinie über die flächendeckende und anlasslose Speicherung aller Angaben über Telefon-, Handy-, E-Mail- und Internetverbindungen auch in der Tschechischen Republik gehandhabt wurde.

In seiner heutigen Entscheidung hat das Tschechische Verfassungsgerichtshof in Brunn dieser Klage stattgegeben und die in Tschechien geltenden Bestimmungen zur Speicherung von Vorratsdaten für verfassungswidrig erklärt.

Nach Rumänien, Bulgarien und Deutschland ist Tschechien nun bereits das vierte EU-Mitgliedsland, in dem die heftig umstrittene Regelung vor den jeweiligen obersten Verfassungshütern nicht bestanden hat. Und auch in [Zypern](#) gibt es massive Probleme bei der Umsetzung der EU-Richtlinie.

Bleibt abzuwarten, ob diese neuerliche Ablehnung der Vorratsdatenspeicherung den österreichischen Parlamentariern ausreichend [zu denken gibt](#), um den geplanten Beschluss der Vorratsdatenspeicherung bis zur endgültigen Klärung der Grundrechtsprobleme auszusetzen.